

Impuls für März 2024

Pausen und Ruhetage heute und in der Bibel

Der siebte Tag, alles ist vollbracht und geschafft und jetzt kommt die Ruhe. Es heißt im ersten Schöpfungsbericht in Genesis 2,2-3 (aus der Bibel in gerechter Sprache):

„Gott aber brachte das eigene Werk am siebten Tag zum Abschluss, indem sie am siebten Tag von all ihrem Werk ruhte, das sie getan hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und machte ihn heilig. Denn an ihm ruht sie von all ihrem Werk, das Gott geschaffen hat, um zu wirken.“

Am vergangenen Mittwoch besuchten wir als Community das Kloster Bursfelde und deren Klosterabend zum Thema Pausenzeichen mit Prof. Dr. Jochen Arnold. Es ging vor allem um die Pausen als Medium in der Musik. Doch können wir die Pausen auch theologisch, spirituell betrachten.

Pausen sind da, um Atem zu holen und der Seele Luft zu schenken.

Pausen, in denen ich mich entspannen kann und einen Schritt vom Leistungsdruck zurücktrete.

Pausen, die mich mit ganz individuellen Vorlieben stärken.

Pausen, die einen Dialog öffnen.

Pausen, die mich staunen und überraschen möchten.

Pausen, die dich erschrecken.

Pausen, um innezuhalten und zu hören.

Es braucht die Pause und einen Ruhetag. Ist es nicht wunderbar, wie Gott selbst von all den Werken beginnt zu ruhen und dass dieser Moment von Gott heiliggesprochen wird? Was heißt das für mich und uns heute? Die Arbeit für einen Tag ruhen zu lassen- ja, daran erfreut sich Gott!

Wir laden Sie und euch ein, diesen heiligen siebten Tag zu feiern und sich diese Pause zu gönnen.

An dieser Stelle laden wir Sie und euch herzlich zu unserem neuen Instagram-Kanal @kloster_wuelfinghausen an. Dort gibt es in regelmäßigen Abständen Fotos und kleine Impulse für den Alltag. Wir freuen uns, Sie und dich dort zu treffen.

Gina (Postulantin) und Sr. Rebecca (Novizin)

